

Aktuelle Politik  
Berliner Welle/3414

Sendung: 15.7.70  
Pr. : BW - 18 Uhr  
Verf. : P. Neuhof  
Bandnr.: DHW/7565

### Bovensiepen-Prozeß

Der

Von 1940 bis 1943 war der heutige Beamte Pawelinski, 57 Jahre alt, Sachbearbeiter der Stapodienststelle Lodz. Im Prozeß gegen den <sup>Stapo-leitstelle</sup> ehemaligen Leiter der Berliner ~~Gestapo~~ Bovensiepen und dessen Stellvertreter Dr. Venter sollte er heute vor dem Schwurgericht aussagen. Die beiden ehemaligen Angehörigen der Gestapo und des SD sind der Beihilfe des Mordes in 30.000 Fällen ~~verdächtigt~~ <sup>angeklagt</sup>.

Der Beihilfe des Mordes aus niedrigen Beweggründen. Sie schickten die jüdische Bevölkerung Berlins über das Getto Lodz in die Vernichtungslager Auschwitz, Chelmo <sup>in</sup> und ~~andere~~. Beide, Venter und Bovensiepen, wollen erst nach dem Kriege von den Verbrechen erfahren haben, von den Verbrechen, die sie selbst <sup>mit</sup> organisierten.

Der heutige Zeuge Pawelinski, der nach seinen eigenen Angaben ~~bekannt~~ mit der Straßenbahn durch das Getto gefahren ist, und zwar mehrmals, und damit auch das ganze Ausmaß des Elends gesehen haben dürfte, will aber ebenfalls nichts von Vernichtungslagern gewußt haben. Nicht einmal Transporte aus Berlin seien ihm bekannt gewesen. Dabei lag seine Dienststelle in unmittelbarer Nähe des Judenreferats. Der Staatsanwalt hielt ihm <sup>die Aussage</sup> ~~einer~~ frühere Vernehmung vor. Eine Vernehmung aus dem Jahre 61. Damals hatte er zugegeben, daß er von der Vernichtung der Juden in Auschwitz gewußt habe. So, seiner heutigen Lüge überführt, ~~gab~~ er zu: „ja, es war richtig, was ich damals gesagt habe.“ Er räumt <sup>ein</sup>, daß auch vom Vergasen die Rede war, 1942. "Ich habe das natürlich nicht geglaubt". Auf energisches Verhalten des Staatsanwaltes: "ich habe es durchaus für möglich gehalten". Der ehemalige Gestapomann, heute erneut

Beamter, blieb unvereidigt wegen Verdachts der Mittäterschaft. Er lebt irgendwo in Westberlin und arbeitet möglicherweise wieder bei der Polizei. Er verkörpert ein Stück westberliner <sup>und Westber-</sup> Geschichte. Ebenso wie der nach ihm vernommene Kriminalbeamte Lieder. Dieser, 58 Jahre alt, von 1940 bis Kriegsende, mit einer kurzen Unterbrechung, Mitarbeiter der Gestapoleitstelle Düsseldorf. Also ein Untergebener des Dr. Venter, der ja zeitweilig in Düsseldorf tätig war. Auch er wieder im Staatsdienst als Kriminalbeamter. ~~Seit 32 Jahren.~~ Das Gesetz 131 - ursprünglich geschaffen, um von den Nazis <sup>den</sup> gemäßregelten Beamten die alten Rechte wiederzugeben und sie wieder in den Staatsdienst einzugliedern, wurde sehr schnell zu einer Einstellungshilfe für ehemalige Nazibeamte<sup>n</sup>. Von Blutrichtern bis zu kleinen, aber keinesfalls so unbedeutenden - wie sie sich heute gerne geben, - Gestapomitarbeitern, fanden sie alle wieder Unterschlupf. Auch der Kriminalbeamte Lieder hatte natürlich in der Gestapoleitstelle Düsseldorf nichts über die Tötung von Juden erfahren. Als ihm Protokolle früherer Vernehmungen vorgelesen worden - darin war die Rede von Schutzhaftweisungen und Todesmeldungen - sprach er von "Mißverständnissen". Aber schließlich kam die Sprache auf einen Fall, den selbst Lieder nicht vergessen hatte. Allerdings <sup>ausserte er sich</sup> erst auf massives Drängen des Staatsanwaltes. Er, der ehemalige Gestapomitarbeiter, hatte nämlich die Akten eines polnischen Kriegsgefangenen bearbeitet, diese Dr. Venter übergeben und dieser wiederum hatte die Hinrichtung angeordnet. Hinrichtung ohne Gerichtsbeschuß. Noch im Gerichtssaal log der Beamte, daß es sich um ein Notzuchtverbrechen gehandelt habe. Er wußte damals wie heute, daß das nicht stimmte. Aber damals wie heute war der Fall für ihn erledigt. Es war eben nur ein Pole und der stand außerhalb des Gesetzes. Übrigens ist das Verfahren in Düsseldorf gegen Dr. Venter eingestellt worden. Fast beleidigt <sup>der</sup> blickt er auf den Staats-

anwalt, als dieser auf die Verbrechen vor 30 Jahren zu sprechen kam.  
Sie galten doch zum Schutze des Reiches und seines Führers. - -